Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

15 (1889)

24.1.1889 (No. 20)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1086978

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

№ 20. Donnerstag, den 24. Januar 1889. 15. Jahrgang.

Die Trauerfeier

für den verstorbenen Vize-Admiral, kommandirenden Admiral Grafen von Monts hatte eine ungeheure Menschenmenge nach dem Leipziger Platze gelockt, auf welchem, in dem Hause Nr. 13, das Dienstgebäude der Admiralität sich befindet. Die erste Etage desselben bewohnte der Verstorbene. Bereits eine Stunde zuvor begann die Polizei den Platz für die zur Leichenparade kommandirten Mannschaften zu räumen. Das auf der nördlichen Seite des Platzes belegene Trauerhaus begann sich mit Leidtragenden zu füllen, unter denen die Trauer-Parade-Uniform vorherrschte; besonders zahlreich waren natürlich die goldstrotzenden Uniformen der Mitglieder unserer Marine vertreten. Gegen 1/2 1 Uhr langte eine Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments, mit dem Trompeterkorps an der Spitze, auf dem Platze an und nahm auf dessen südlicher Seite Aufstellung; zu ihr gesellte sich bald eine Eskadron der Garde-Ulanen. Auf der nördlichen Seite marschirte ein Bataillon des dritten Garderegiments zu Fuß mit Fahne und Musik auf, welchem sich eine Batterie des zweiten Garde-Feld-Artillerie-Regiments, ebenfalls mit dem Trompeterkorps, anschloß. Zuletzt nahte eine Abtheilung der Marine-Artillerie, mit Gewehren versehen, und das von Kiel hier eingetroffene Kommando von zwanzig Unteroffizieren der Matrosen- und Werft-Division, der Unteroffiziere des Seebataillons 2c.

Präzise 1 Uhr fuhr der Kaiser, von der Leipzigerstraße her kommend, vor dem Trauerhause vor, kurz nach ihm Prinz Heinrich, Prinz Alexander, Prinz Albrecht und andere Fürstlichkeiten.

Wenige Minuten nach dem Eintreffen des Kaisers nahm die offiziöse Trauerfeierlichkeit ihren Anfang. Der Sarg, welcher die Hülle des verdienten Mannes barg, war im Saale des ersten Stockes aufgebahrt. Der Katafalk stand vor der mit Kränzen behängten Schmalwand des Raumes, der von den Kerzen der Lüstre und der Kandelaber erhellt war, während man das Tageslicht abgesperrt hatte. Eine auserlesene Trauerversammlung füllte den Raum. Im Auftrag des Königs von Schweden war der schwedische Gesandte erschienen, ferner die Mitglieder des Bundesraths, die Vertreter des Reichstagspräsidiums und zahlreiche Abgeordnete. Das Offizierkorps der Marine wurde offiziell durch Kontre-Admiral Heusner vertreten, welcher vom Kaiser mit der Stellvertretung des Chefs der Admiralität betraut und der die Admiralität nunmehr auch im Bundesrath und Reichstag vertreten wird. Mit ihm waren der Vize-Admiral Freiherr v. d. Goltz und die Kontre-Admirale Knorr und Paschen erschienen. Von jeder Station waren ein Kapitän zur See und vier Offiziere deputirt. Die Generalität von Berlin war mit dem General-Obersten v. Pape vollzählig erschienen. Auch viele andere hohe Staat-beamte wohnten der Feier bei.

Ueberaus zahlreich und prachtvoll waren die Kranz- und Blumenspenden, welche am Sarge niedergelegt worden waren. Schon am Tage vorher hatte der Kaiser einen Lorbeerkranz übersendet, und jetzt überbrachte der Monarch selbst noch einen zweiten prächtigen Kranz, der die ehrende Anerkennung des Kaisers zum Ausdruck bringen sollte. Der Kranz war aus buschigem Lorbeer gewunden und mit Kamelien, Rosen und Maiblumen durchflochten. Die breite weiße Moireeschleife trug auf dem einen Band in goldenen Lettern die Worte: „In dankbarer Erinnerung für den verstorbenen Admiral Grafen von Monts Se. Majestät der Kaiser", auf der andern sah man einen goldenen Lorbeerkranz. Die Kaiserin hatte duftige Veilchen gewählt, um den Sarg des verdienten Mannes zu schmücken. Prinz Heinrich widmete dem Entschlafenen einen großen Kranz mit weißen Kamelien und weißen Rosen, über dem sich ein prächtiger Palmenwedel wölbte. Prinz Ludwig von Bayern sandte einen Lorbeerkranz von 1 1/2 Meter Durchmesser mit Widmung auf weiß-blauer Schleife, König Oskar von Schweden einen Kranz mit Veilchen, Rosen und Palmen. Der Bundesrath ehrte das Andenken des entschlafenen Mitgliedes durch Uebersendung eines Arrangements aus drei Palmenzweigen, die durch ein kostbares Bouquet zusammengehalten wurden. Die Räthe und die Offiziere der Admiralität hatten Kränze mit weißer Atlasschleife niedergelegt. Die Offiziere der Marine-Akademie in Kiel widmeten einen Lorbeerkranz, ebenso die Offiziere der Marineschule. Die Offiziere des Torpedowesens, deren Versuchsabtheilung einst Graf Monts vorgestanden, hatten Lorbeer und Palmen gesandt. Das Schulgeschwader vor Alexandrien, dem die Söhne des Dahingeschiedenen angehören, bekundete seine Theilnahme durch Spendung eines Blumenkranzes. Von den anderen zahlreichen Spenden wollen wir nur noch den Kranz hervorheben, den die österreichische Marine durch die hiesige Botschaft hat überreichen lassen.

Auf drei Kissen lagen die vielen Orden des Dahingeschiedenen, darunter auch der Rothe Adlerorden erster Klasse, mit dem der Kaiser ihm beim Ordensfest die Brust zu schmücken gedachte. Die Feier selbst nahm eine halbe Stunde in Anspruch; die Gedächtnißrede hielt der Feldpropst Dr. Richter. Nach der Feier verließen der Kaiser, Prinz Heinrich und die übrigen Fürstlichkeiten das Trauerhaus, während sich nun vor demselben das Leichengefolge zum Zuge ordnete. Gegen 3 3/4 Uhr hallte das Kommando „Stillgestanden" über den Platz, und als der von einem Hain von Blumen umgebene prachtvolle Sarg in der Thüröffnung erschien, präsentirten sämmtliche Truppen das Gewehr, während die Musikkorps die üblichen Trauer-Fanfaren anstimmten. Der von zwölf Unteroffizieren des Seebataillons getragene Sarg wurde auf den vierspännigen offenen Leichenwagen gehoben, auf welchem die Flagge der Kaiserlichen Marine ausgebreitet war. Nachdem die Truppen das Gewehr über genommen, setzte sich der imposante Zug in Bewegung. Zunächst schwenkten die Garde-Kürassiere unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches in die Leipziger Straße, dem Potsdamer Thor zu ein; dann folgten die Ulanen, und unter dumpfem Trommelwirbel die Marinesoldaten und das dritte Garde-Regiment zu Fuß; den Beschluß machte die Artillerie, deren Musikkorps den Choral „Jesus meine Zuversicht" ertönen ließ. Vor dem Leichenwagen schritten die Marine-Offiziere mit den Orden des Verblichenen einher; hinter ihnen folgten die dem Verstorbenen näher Stehenden, die Geistlichen, die Vertreter der Admiralität und Hunderte von Offizieren. An den Zug der Leidtragenden schloß sich die unabsehbare Reihe von Equipagen, voran die sechsspännige Trauergalakutsche des Kaisers und die mit zwei Rappen bespannte Gala-Equipage des Prinzen Heinrich. Der Trauerzug bewegte sich vom Potsdamer Thor aus nach dem Matthäikirchhof in Schöneberg, woselbst nach Einsegnung der Leiche der übliche Ehrensalut von drei Gewehrsalven durch die Matrosen-Kompagnie abgegeben wurde.

Politische Rundschau.

Der sozialdemokratische Schriftschmuggel über die schweizerische Grenze ist ständig im Gange und nöthigt die Behörden zu unausgesetzter Wachsamkeit. Unlängst wurden sechs anständig gekleidete Männer im Alter von 17 bis 30 Jahren in Lörrach eingebracht und in Untersuchungshaft abgeliefert, welche in der Nähe von Leopoldshöhe am Rhein von Grenzaufsehern angehalten wurden. Dieselben trugen sämmtlich unter den Kleidern am Leibe verborgen Packete mit sozialdemokratischen Schriften, welche auf diese Weise eingeschmuggelt werden sollten. Sie gaben an, die Packete von einem unbekannten Manne in Basel zum Transport erhalten zu haben. — Die Hoffnung, daß sich die Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Italien und Frankreich günstiger gestalteten, worauf vor Kurzem noch begründete Aussicht vorhanden zu sein schien, hat sich nicht erfüllt, da in Frankreich nur sehr geringe Lust dazu vorhanden ist. Aus Massauah sollen ungünstige Nachrichten eingetroffen sein. — Der Umstand, daß der freie Kosak Aschinow doch nicht so ganz imaginär ist und sich sogar eine russische Expedition unter Leitung eines Generals und in Begleitung eines Archimanditen sowie einiger Beamten mit ca. 150 Kosaken auf dem Wege nach Abessinien befindet, bestärkt in England den Glauben an die Absichten Rußlands auf Abessinien und in Italien liest man in dieser Mission, die nur ein Fühler, ein Vorläufer ist, die russische Feindseligkeit ganz deutlich heraus. Es ist kein übler Plan, Italien in Massauah, an seinem wundesten Punkte, Schmerzen zu bereiten, wenn der Tanz beginnen sollte; denn Rußland würde das ein Leichtes sein, sobald es nur erst einmal festen Fuß gefaßt hat. Die französischen Stationen begrüßten die Russen auf's Herzlichste, die auf einem Pester Lloyddampfer reisten, was in Italien verschnupft haben soll. Wenigstens, schreibt die italienische Presse fast einstimmig, hätte man österreichischerseits eine Verständigung darüber nach Rom gelangen lassen können. Selbstverständlich bewacht ein italienisches Kriegsschiff diesen Argonautenzug, so weit dies eben möglich ist. — Der Zustand des Königs der Niederlande soll auch ein geistig gestörter sein. Wie die „Kreuzztg." wissen will, flößt derselbe den Aerzten noch größere Besorgniß ein, als das körperliche Leiden. Von dem Augenblick an, wo der König erkannte, daß mit ihm das ruhmvolle Haus der Oranier aussterbe, erfaßte ihn tiefe Melancholie, die bis zum völligen Wahnsinn führte, der sich Anfangs freilich nur temporär zeigte. Man fürchtet, daß nach dem Bekanntwerden vom Tode des Königs Unruhen ausbrechen werden. — Die Thronrede bei Eröffnung des schwedischen Parlaments spricht sich in einer freundschaftlichen und für Deutschland sehr günstigen Weise aus. Ehemals war Schweden die Domäne Frankreichs. — Für den Sommer haben bereits verschiedene Fürstlichkeiten ihren Besuch in Petersburg angekündigt. Auch der Schah von Persien wird erscheinen, der auf seiner beabsichtigten Europareise über Rußland hin und zurück gehen will. Er gedenkt 14 Tage in Petersburg zu bleiben. Der Zar wird auch in Berlin erwartet und nach ihm hat der König Humbert von Italien seinen Besuch angekündigt. — Aus Sofia kommt die Nachricht, daß die Goldquellen des Koburgers versiegt seien und damit sein Reich bald zu Ende gehen werde. Recht ärgerlich soll man über ihn sein, daß er die Nationalflagge (großer gelber Löwe im rothen Feld) in einen kleinen gelben Löwen im grünen Kreuz auf weißem Felde umgeändert hat. In Sofia soll man auf die Rückkehr Alexanders von Battenberg hoffen, dessen Wiener Reise für sehr gewichtig dort angesehen wird. Priesterschaft und Heer sollen den Koburger hassen. Wenn nur die Hälfte von alledem wahr sein sollte, so ist das für den armen Mann in Sofia schon zu viel. — Der Präsident Cleveland hat infolge seiner auswärtigen Politik nicht nur die Sympathien in England und China, sondern auch in Deutschland verloren. England gegenüber erwies er sich in der kanadischen Fischereifrage ziemlich brutal, um, wie es dazumal hieß, für sich im Lande durch sein schneidiges Auftreten Stimmung zu machen. Der Effekt war die Abreise des britischen Gesandten und die Heimkehr des amerikanischen, was nichts anderes bedeutet, als gänzliches Abbrechen des diplomatischen Verkehrs zwischen den beiden Ländern. China ist durch die Ausweisungsgesetze der Söhne des himmlischen Reichs auf die Vereinigten Staaten stark erbittert. Ueberhaupt sät der am Ende seiner Präsidentschaft stehende Cleveland noch unablässig Unkraut in das bisherige gute Einvernehmen seines Vaterlandes mit dem Auslande, indem er den chauvinistischen Gelüsten seiner Landsleute in gröbster Weise schmeichelt. Er fördert alle engherzigen Gesetze gegen das Ausland, besonders aber verschärft er die Einwanderungsgesetzgebung. In der Samoafrage nimmt er denselben fremdenfeindlichen chauvinistischen Standpunkt ein. Anstatt durch weise Mäßigung die Angelegenheit zu regeln und den Vorrang Deutschlands, wie er nun einmal besteht, anzuerkennen, behandelt er sie derart, daß sie nur noch verwickelter zu werden droht. Sein Nachfolger, General Harrison, wird nicht auf Rosen gebettet sein. — Nach amerikanischen Gerüchten sollten die Deutschen sich in Apia starke Ausschreitungen gegen die Amerikaner und amerikanisches Eigenthum haben zu Schulden kommen lassen; wie sich nun herausstellt, ist an der ganzen Geschichte nichts wahr, findige Amerikaner haben diese Lügen nur in böswilliger Absicht gegen Deutschland und seine Interessen auf Samoa erfunden. Es gilt eben die Amerikaner aufzuregen.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Januar. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser und König unternahmen gestern Morgen nach 9 Uhr eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten und hörten um 10 1/2 Uhr den Vortrag des Kriegsministers sowie um 12 Uhr den des Chefs des Militärkabinets, General-Adjutanten von Hahnke. Um 1 Uhr empfingen Se. Majestät den Erzbischof Dr. Dinder in Audienz, welcher die Ehre hatte, zum Frühstück eingeladen zu werden. Einladungen hatten noch erhalten der Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, und der Geheime Regierungsrath Dr. Hinzpeter. Um 5 1/2 Uhr empfingen Se. Majestät der Kaiser die Präsidien des Herrenhauses und des Hauses der Abgeordneten. Um 6 Uhr fand in der Bildergallerie des Königl. Schlosses zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Schweden ein Diner statt, zu welchem die Mitglieder der schwedischen Gesandtschaft Einladungen erhalten hatten.

— Se. Majestät der Kaiser wohnte der Leichenfeier des Grafen von Monts bei.

— Am 4. Februar wird der Kaiser beim russischen Botschafter diniren.

— Um 3 1/2 Millionen soll die Zivilliste des Kaisers und Königs erhöht werden.

— (Folgende sechszehn neue Ritter) erhielten gelegentlich des gestern im hiesigen Königlichen Schlosse unter der Entfaltung des üblichen Pompes abgehaltenen Kapitels den Schwarzen Adlerordens vom Kaiser die Investitur: Prinz Friedrich von Hohenzollern, Erbgroßherzog von Hessen und bei Rhein, Prinz Wilhelm von Hessen und bei Rhein, Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, Fürst zu Hohenlohe, Herzog von Ujest, die Generale der Kavallerie und General-Adjutanten Grafen Friedrich und Wilhelm von Brandenburg, der Botschafter Heinrich VII. Prinz Reuß, der Landhofmeister und Burggraf Graf zu Dohna-Schlobitten, der Oberst-Kämmerer Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, der Botschafter General v. Schweinitz, der Justizminister Dr. v. Friedberg, der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Maybach, der kommandirende General des 11. Armeekorps Frhr. v. Schlotheim, der Präsident des Reichsgerichts Dr. v. Simson und der Staatsminister v. Puttkamer.

— Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung dem Gesetzentwurf, betreffend den Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika, seine Zustimmung ertheilt. Die Vorlage wird noch im Laufe dieser Woche an den Reichstag gelangen.

— In der heutigen Sitzung des Bundesraths wird die ostafrikanische Gesetzvorlage eingebracht. In derselben Sitzung gelangen auch bereits die Ausschußberichte über das Gesetz zur Berathung, so daß dasselbe heute vom Bundesrathe erledigt wird. (W.-Z.)

— Die „Konserv. Korresp." desavouirt den „Kreuzzeitungs"-Artikel über die Verletzung des monarchistischen Gefühls durch die Anrufung der Oeffentlichkeit mittels Bekanntgabe der Anklageschrift gegen Geffcken.

— Nach einer neuerdings erlassenen Verfügung des preußischen Finanzministers sind die Vorschriften des § 91 der Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 9. Juli 1887 nach ihrem Wortlaut und ihrer Absicht nicht dahin zu verstehen, daß eine Zugangs-Anschreibung der in der Fabrik erzeugten Zuckermengen im Fabrikbetriebsregister stattfinden soll. Eine solche liegt auch nicht im Bedürfniß, da sie so wenig für die Zwecke der Steuerkontrole als für diejenigen der Statistik geboten ist. Es genügt daher, wenn im Fabrikbetriebsregister nur die von außerhalb in den Fabrikbetrieb eingebrachten und die aus dem Fabriklager in denselben entnommenen Zuckermengen als Zugang zur Anschreibung gelangen.

— In der ersten Hälfte des September-Monats 1889 wird in Tiflis eine Landesausstellung von Gegenständen der Landwirthschaft und der Gewerbe stattfinden. Die Ausstellung wird aus folgenden Abtheilungen bestehen: 1) Feldbau, 2) Gartenbau and Gemüsebau, 3) Weinbau, 4) Seidenzucht und Seidehaspeln, 5) Tabakkultur, 6) Baumwolle, 7) vegetabilische Oele und Farben, 8) Waldkultur, 9) Fischerei, 10) Erzeugnisse der Viehzucht und Milchwirthschaft, 11) ländlicher, bäuerlicher Gewerbebetrieb, 12) Ackergeräthe.

— Bekanntlich ist vor etwa Monatsfrist in Holstein eine große Fabrik niedergebrannt, wobei leider eine Anzahl von Arbeitern infolge der mangelhaften baulichen Einrichtungen ihren Tod fanden. Dies hat der Reichsregierung Anlaß gegeben, sich an die Einzelstaaten mit einem Rundschreiben zu wenden und darin auf eine strengere Einhaltung der Bestimmungen der Gewerbeordnung hinzuweisen. Gleichzeitig wurden die Regierungen ersucht, die Aufsichtsbehörden anzuweisen, für die Anlage neuer Fabrikgebäude solche Einrichtungen vorzuschreiben, welche bei Ausbruch von Feuersgefahr die Rettung der in den Fabriken thätigen Arbeiter ermöglichen.

— Der Vorstand einer Baugewerks-Berufsgenossenschaft hatte auf Grund des dem Normalstatut für die Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften („Amtliche Nachrichten des R.-V.-A." von 1887, Seite 335 § 8) nachgebildeten Nebenstatuts die Gewerbetreibenden, welche für ihre Selbstversicherung Prämien zu entrichten haben, aufgefordert, diese in vierteljährlichen Raten an die Gemeindebehörde zu entrichten. Gegenüber den Seitens einer Gemeindebehörde im Hinblick auf den Wortlaut der lediglich im Regiebetriebe ausgeführte Bauarbeiten behandelnden §§ 22, 25 des Bauunfallversicherungsgesetzes erhobenen Zweifeln gegen die Gesetzmäßigkeit der obigen Aufforderung hat das Reichs-Versicherungsamt sich unter dem 4. Juli v. J. (Nr. 644) dahin ausgesprochen, daß die in Rede stehende Aufforderung an sich in den §§ 2 Absatz 1

Landesbibliothek Oldenburg

und 2, 16 Absatz 3, 18 Absatz 2 und 25 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) ihre Begründung findet und daß, da in dem Gesetz für die Einzahlung und Erhebung der Prämien, welche für die Selbstversicherung von Unternehmern zu entrichten sind, ein besonderes Verfahren nicht angeordnet ist, diese Einzahlung und Erhebung, wenn nicht das Nebenstatut einer Baugewerks-Berufsgenossenschaft eine abweichende Bestimmung enthält, was überall nicht der Fall ist, folgerecht in ebenderselben Weise erfolgen muß, wie dies bezüglich der Prämien für die Regiebauarbeiter gesetzlich vorgeschrieben ist. Eine solche Gleichmäßigkeit des Verfahrens empfiehlt sich auch aus überwiegenden Gründen der Zweckmäßigkeit. Es würde einerseits für die in Rede stehenden Unternehmer eine große Belästigung sein, wenn sie vierteljährlich die — meist nur geringfügigen — Prämien unter Aufwendung unverhältnißmäßig hoher Portobeträge an die Berufsgenossenschaft einsenden müßten. Andererseits würde sich aber als natürliche Folge ein so unregelmäßiger Eingang der Prämien herausstellen, daß die Genossenschaftsvorstände oft gezwungen wären, die Gemeindebehörden um zwangsweise Beitreibung derselben nach § 42 Absatz 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes und § 101 des Unfallversicherungsgesetzes in Verbindung mit § 49 Absatz 2 des Bauunfallversicherungsgesetzes zu requiriren. Die Gemeindebehörden hätten solchen Requisitionen ohne Entschädigung zu entsprechen und könnten nur für etwaige baare Auslagen Ersatz beanspruchen (§ 101 Absatz 2 a. a. O. und Rundschreiben des Königlich preußischen Herrn Handels-Ministers vom 16. April 1888, „Amtliche Nachrichten des R.-V.-A." Seite 222), während sie bei der von der Baugewerks-Berufsgenossenschaft jetzt gewünschten Art der Erhebung, welche in derselben Weise wie die der Arbeiterversicherungsprämien stattfindet, die vierprozentige Hebegebühr erhalten (Bauunfallversicherungsgesetz § 25 Absatz 4). Im Uebrigen dürfte den Gemeindebehörden durch die ihnen angesonnene Erhebung der Prämien für die Selbstversicherung der Unternehmer eine große Geschäftslast kaum erwachsen, da naturgemäß die Zahl der in Betracht kommenden Beitragspflichtigen nur gering ist und die von Letzteren zu entrichtenden Beträge hinter der Höhe der ohnedies vierteljährlich zu erhebenden Prämien für die Ausführung von Regiebauarbeiten (§§ 21 Lit. a und 22) voraussichtlich zurückstehen werden. Auch wird sich das Erhebungsgeschäft für beide Prämienarten unschwer verbinden lassen.

— Die Schifffahrtsverhältnisse Hamburg's werden sich mit der Inangriffnahme des Nordostsee-Kanals einer Veränderung zu unterziehen haben, sofern der Verkehr mit den skandinavischen Ländern und mit Rußland in Betracht kommt. Bisher ist der größte Theil der Waarentransporte von Hamburg nach den dänischen Inseln über Kiel, und derjenige zwischen Hamburg und Rußland über Lübeck gegangen. Mit der Fertigstellung des Nordostsee-Kanals wird der Augenblick kommen, in welchem Hamburg direkte Schiffsverbindungen mit den Häfen der Ostsee herzustellen hat, soweit es dieselben nicht schon jetzt besitzt. Wie nun der „Frkf. Ztg." mitgetheilt, sollen schon im März zwei neue Linien, Hamburg-Kopenhagen und Hamburg-Königsberg, eingerichtet werden, und wenn der neue Verkehr sich zunächst auch um das Kap Skagen zu bewegen haben wird, so ist es doch selbstverständlich, daß für beide Linien der Nordostsee-Kanal nach seiner Fertigstellung benutzt werden wird.

— Die in einer öffentlichen Versammlung von Personen, die sonst keinen Verein unter einander bilden, gewählte Kommission, welche zur Ausführung der Versammlungsbeschlüsse zusammentritt und dauernd zusammenwirkt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 2. Nov. v. J., als „Verein" im Sinne des preußischen Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 zu erachten. Tritt diese Kommission mit anderen politischen Vereinen zu gemeinsamen politischen Zwecken in Verbindung, so machen sich die leitenden Mitglieder dieser Kommission und der mit ihnen in Verbindung stehenden Vereine dadurch strafbar, und es kann auf Auflösung dieser Kommission und der Vereine erkannt werden.

— Präsident Cleveland wird, nachdem er sein Amt als oberster Beamter der Vereinigten Staaten niedergelegt hat, das Direktorium mehrerer Newyorker Finanzinstitute übernehmen und seinen dauernden Wohnsitz in Orange, im Staate New-Jersey, nehmen.

— In Dar-es-Salaam ist eine aus deutschen Schiffsmannschaften bestehende Garnison eingesetzt. Wegen der als Gefangene in die Hände der Araber gefallenen Mitglieder der Station scheinen Bemühungen im Gange zu sein, um durch Zahlung eines Lösegeldes die Befreiung derselben zu erwirken. Da die Betroffenen sämmtlich Bayern sind, so ist u. A. auch in München bereits ein Aufruf zu Beiträgen für ein solches Lösegeld ergangen. Nach einem Bericht der „Times" aus Zanzibar vom 20. d. M. bemüht sich die Usagaragesellschaft, die gefangenen Missionare durch ein Lösegeld zu befreien: der Versuch dürfte indeß nicht gelingen. Ein deutscher Schuner kam hier mit einer großen Sendung von Waffen und Munition für ein deutsches Haus an. — „Dicht bei Bagamoyo, so berichtet die Times weiter, ist jetzt ein großer Sklavenmarkt errichtet. — Die in Pugu verwundete bayerische Schwester erhielt ihre Verletzung durch eine deutsche Granate. Danach scheint die Nachricht des „Brl. Tgbl.", daß die Ostafrikanische Gesellschaft Gewehre, Kanonen und Munition unversehrt in die Hände der Araber fallen ließ, sich zu bestätigen.

München, 21. Januar. Prinz Ludwig hat die bayerische Gesandtschaft in Berlin beauftragt, in seinem Namen einen Kranz auf dem Sarge des Vize-Admirals v. Monts niederzulegen. Prinz Ludwig war bei seinem längeren Besuche der deutschen Marine mit dem Grafen v. Monts vielfach in Berührung gekommen.

Straßburg. Hier wurde der des Versuchs zum Landesverrath angeklagte Heinrich zu einem Jahre Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Oeffentlichkeit war bei der Verhandlung ausgeschlossen.

Ausland.

Wien, 22. Jan. Prinz Alexander von Battenberg hat, wie verlautet, in Wien erklärt, daß er nicht gesonnen sei, wieder nach Bulgarien zurückzukehren. — Fürst Clary warnt wieder in einem Briefe, wie im vorigen Jahre, vor einseitigem Nationalitätenstandpunkt, auch betont er seinen österreichischen Standpunkt. Ein Kultus der Rasse sei zu verwerfen.

Paris. Boulanger erließ einen neuen Wahlaufruf, worin er den Vorwurf, er strebe nach der Diktatur, den 40 von der Regierung unterhaltene Zeitungen erhoben hätten, zurückweist. Er wolle vielmehr eine demokratische Republik und die direkte Befragung des Landes über die wichtigen politischen und sozialen Fragen. Die Arbeiter des Nord, der Saone und der unteren Charente hätten trotz aller Verleumdung in ihm den aus dem Volke hervorgegangenen Demokraten erkannt, dessen ganzes Leben dem Dienste des Vaterlandes gewidmet gewesen sei. Die Arbeiter der Seine würden die Infamien rächen, welche die Parlamentarier über ihn ausschütteten, um die Arbeiter unter dem Joche zurückzuhalten; indem die Arbeiter für ihn stimmten, würden sie ihren Ausbeutern bedeuten, daß sie ihnen nicht mehr ihre Söhne zu nutzlosen gefährlichen Eroberungen noch ihre Steuern zur Ausstattung von Sinekuren geben wollten.

Rom, 22. Jan. Gladstone wird vom Papste empfangen werden, er soll sich selbst darum beworben haben. — In Casola sind vier Häuser eingestürzt.

New-York, 18. Jan. (Die internationale Seerechts-Konferenz) ist an dem Verlangen Englands gescheitert, ein bestimmtes Programm vorgelegt zu halten. Auf die Anwort der Union, daß die Feststellung des Progcamms der Konferenz selbst vorbehalten bleiben müsse, erklärte England, daß dieselbe dann nur als eine Vorbesprechung für die unter Englands Leitung abzuhaltende definitive Konferenz anzusehen sei. Darauf wollte Staatssekretär Bayard nicht ingehen und er zog alle Einladungen, welche die meisten Regierungen schon angenommen hatten, zurück.

New-York, 21. Januar. Die amerikanischen Kriegsschiffe „Trenton" und „Vandalia", welche nach Samoa beordert sind, werden dort erst binnen 6 Wochen eintreffen können.

Marine.

X **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 21. Januar d. J. ist der zur Wahrnehmung der Geschäfte als Direktor des Marine-Departements in der Admiralität kommandirte Kapt. z. S. Heusner unter Belassung in diesem Dienstverhältniß zum überzähligen Kontre-Admiral ernannt.

— Ober-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Kuntze hat einen Urlaub bis zum 28. d. M. nach Berlin angetreten.

— Korv.-Kapt. Koch ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat das Kommando der II. Werftdivision wieder übernommen.

— Kapt.-Lieut. Schneider ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 22. Jan. Der Ersatztransport nach Apia fuhr heut Mittag nach Bremerhaven ab.

Lokales.

⊖ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Auf Allerhöchsten Befehl ist angeordnet, daß die Offiziere und Beamten der Marine für den verstorbenen kommandirenden Admiral, Graf von Monts, drei Tage Trauerflor um den linken Unterarm anzulegen haben. Beginn der Trauer 24. Januar.

\+ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. (Zum Begräbniß des Grafen v. Monts) sandten auch Kränze nach Berlin: die hiesige Werftverwaltung, II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, sowie S. M. SS. „Mars" und „Friedrich der Große".

§ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Am Sonnabend, 10 Uhr Vormittags, findet gelegentlich des Geburtstags des Kaisers Festaktus im Gymnasium statt, die Festrede hält Gymnasiallehrer Herr Zimmermann.

Wilhelmshaven, 23. Jan. (Schulfeier). Am 26. d. Mts., 9 Uhr Vormittags wird in der Höheren Mädchenschule hierselbst eine Schulfeier zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers stattfinden, wozu Eltern und Angehörige der Kinder freundlichst eingeladen sind. — Auch in der Volksschule wird eine diesbezügliche Feierlichkeit stattfinden.

× **Wilhelmshaven**, 23. Jan. (Der Katholische Gesellenverein) feiert Kaisers Geburtstag am Sonntag im Vereinshause.

⊖ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Die Kaisergeburtstagsfeier des hiesigen Veteranenvereins findet am Sonnabend im Vereinslokale statt. Die Feier besteht in Theater, Konzert und Ball.

)⌒(**Wilhelmshaven**, 23. Januar. Auch der Bürgergesangverein) feiert den Geburtstag des Kaisers. Die Feier findet am Sonnabend, 26. Jan., im Vereinslokale statt.

□ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Schwan", Kapitän Hashagen, hat heute Morgen 5 Uhr den hiesigen Hafen verlassen und ist voll beladen mit den für unsere Kriegsschiffe auf der ostafrikanischen Station bestimmten Gegenständen um 7 Uhr nach Zanzibar in See gegangen.

† **Wilhelmshaven**, 23. Jan. (Die Generalversammlung der Ortsgruppe des deutschen Schulvereins Wilhelmshaven) findet morgen (Donnerstag) Abend nicht statt.

⊖ **Wilhelmshaven**, 23. Januar. In einem Eingesandt im „Ostfr. K." beklagt ein Einsender aufs bitterste die Neuerung des „Eiszolles", soweit er arme Leute und besonders deren Kinder betrifft. Als Beweis wird der wenig erbauliche Umstand angeführt, daß eine Schlittschuhfahrt von Aurich nach Emden einhalbmal so hoch zu stehen komme, wie eine Eisenbahnfahrt IV. Klasse auf derselben Tour. Und doch diene die Eisbahn mit zum Verkehr, den man durch den Eiszoll hindere. Wenn nun arme Kinder ꝛc. versuchten, der Schatzung zu entgehen, so sei das hauptsächlich deswegen beklagenswerth, weil es zur Unmoralität verleide, ebenso wie der Schmuggel. Der Einsender hofft sodann am Schluß, daß eine Aenderung eintreten werde, da es sich ganz besonders für Ostfriesland nicht schicke, das nationale Eislaufen in der jetzt üblichen Weise zu beschränken. Noch manch anderer treffender Gedanke ist in dem Artikel enthalten, wir begnügen uns aber mit dem Obigen und wollen nur wünschen, daß auch in hiesigen maßgebenden Kreisen der sehr beherzigenswerthen Sache nahe getreten werden möge. Man gebe doch eine bestimmte Strecke der Eisbahn auf dem Kanale frei, wie ja auch in der Badezeit gewisse Stellen am Strand freies Baden gestatten. Man darf bei allen solchen Dingen die Rückwirkung auf das Volk im Allgemeinen und die Armen im Besonderen nicht aus den Augen lassen!

⊖ **Wilhelmshaven**, 23. Jan. (Theater in Oldenburg.) Am Sonnabend, 26. Januar, wird im Großherzoglichen Theater zu Oldenburg eine Schillervorstellung veranstaltet werden (Die Verschwörung des Fiesko), welche schon um 4 Uhr Nachmittags beginnen wird, um auswärtigen Theaterbesuchern die Rückfahrt mit den gewöhnlichen Zügen zu ermöglichen.

* **Wilhelmshaven**, 23. Jan. (Eisstand auf der Jade.) Die Binnenjade ist voll Eis. Bei Schillighörn ist im Fahrwasser und auf den Watten viel Treibeis, bei Wangeroog nur auf den Watten.

** **Bant**, 23. Jan. (Gemeindevorstandswahl.) Herr Otto Meentz ist in der gestrigen Gemeinderathssitzung zum Gemeindevorstand wiedergewählt worden. Auf ihn fielen von 23 Stimmen 17.

× **Bant**, 23. Januar. (Der Bauter Kriegerverein) hält am Freitag die Feier des Allerhöchsten Geburtstages ab, wobei die Gesangvereine „Konkordia" und „Lätitia" mitwirken werden.

Φ **Neuende**, 23. Jan. Unser Krieger- und Kampfgenossenverein hält am 25. Januar im Lokale des Herrn Kuper in Kopperhörn die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Kaiser Wilhelms II. ab.

Aus der Umgegend und der Provinz.

— Der Herr Ober-Präsident hat dem Vorstande der Landes-Fechtschule Hannover der Deutschen Krieger-Fecht-Anstalt die Erlaubniß ertheilt, zum Besten des Krieger-Waisenhauses „Glücksburg zu Römhild, spätestens Ende September d. J. eine Verloosung von beweglichen Gegenständen zu veranstalten und die dazu auszugebenden 30000 Loose à 1 Mark in der Provinz Hannover abzusetzen.

× **Rüstersiel**, 23. Jan. Der Verein „Silentium" begeht am Freitag, 25. Jan., die Kaisergeburtstagsfeier.

Gödens, 23. Jan. Der Vorstand des hiesigen Klubs „Frohsinn" hatte auf vergangenen Sonntag im Steinmeyer'schen Gasthofe eine Versammlung anberaumt, zu welcher sich die Mitglieder nur in geringerer Anzahl eingefunden hatten. Zu Vorstandsmitgliedern wurden, nachdem die bisherigen Vorstandsmitglieder eine Wiederwahl ablehnten, die Herren: St. Eilts, B. Harms und D. Fahs gewählt. Voraussichtlich wird der Verein in nächster Zeit einen geselligen Abend veranstalten. — Wie man hört, wird Herr Rentmeister von Borries hies. mit dem 1. Febr. seinen Wohnsitz nach Stickhausen verlegen. Ueber einen Nachfolger des Herrn Borries verlautet bis jetzt noch nichts.

× **Aus dem Friedeburgischen**, 23. Jan. Der Gast- und Landwirth Joh. R. Fahs Hetel hat seine Immobilar-Besitzung an den Landwirth G. Gerdes zu Strudden für die Summe von 18 000 Mk. verkauft. Der Antritt erfolgt im Herbst d. J.

I **Schortens**, 23. Jan. Am Sonntag, 27. d. M., wird zur Feier des Geburtstags unseres Kaisers der hiesige Krieger-Verein in L. Toel's Gasthof hierselbst eine Theatervorstellung mit darauffolgendem Balle veranstalten, wozu eine recht zahlreiche Betheiligung erwartet wird.

Varel. Der Stadtmagistrat macht bekannt, daß derselbe aus Anlaß mehrerer von jungen Leuten begangener strafbarer Handlungen beschlossen hat, die Betheiligung von Lehrlingen und Schülern an öffentlichen Tanzvergnügungen abzustellen. An die Wirthe, welche Tanzparthien abhalten, wird daher die Aufforderung gerichtet, hinfort dafür zu sorgen, daß Lehrlinge und Schüler daran ferner nicht theilnehmen, daß zuwiderhandelnden Wirthen für die Zukunft die Erlaubniß, öffentliche Tanzvergnügungen zu veranstalten, nicht ertheilt werden wird. (O. Z.)

Oldenburg. Ein unlängst verstorbener Bürger unserer Stadt, welcher längere Jahre Kirchenältester gewesen ist, hat dem Lambertistift 500 Mk. und der kirchlichen Armenpflege ebenfalls 500 Mk. testamentarisch vermacht. Wir ehren eine letztwillige Verfügung des Testators, indem wir den Namen desselben der Oeffentlichkeit vorenthalten. — Für das Ev. Krankenhaus sind eingegangen aus Neuenbrok durch Herrn Pastor Böckel, welcher von Bardenfleth aus die Gemeinde Neuenbrok verwaltet, 65 Mk. und aus Altenkuntorf mit der Ankündigung, daß fernere Gaben nachfolgen würden, durch Herrn Pastor Ramsauer das. 18 Mk.

§ **Leer**. Am 18. d. M. ertrank der Bäckermeister Bonn von hier bei Ueberschreiten einer sog. Wake auf der Leda.

Nordenham, 21. Jan. Die Fähre zwischen hier und Bremerhaven ist seit gestern wieder eröffnet.

§ **Hannover**, 22. Jan. In Hannover ist nach dem „H. C." eine Dienstmagd verhaftet worden, die im Verdacht, ihren Herrn ermordet und beraubt zu haben. Den Mord soll sie mittels eines Jagdstockes verübt haben, während ihr Herr fest schlafend im Bette lag. Die Frau, welche in demselben Zimmer schlief, ist vielleicht nur dadurch der Ermordung entgangen, daß sie erwachte. Sie versuchte darauf, den Eindringling zu fassen, was ihr aber nicht gelang.

Bremen, 22. Januar. Der Dampfer „Duke of Buckingham", von Norfolk mit Baumwolle nach Bremen unterwegs, bohrte bei Dover das eiserne Vollschiff „Denbighshire", 1400 Tons, in den Grund und lief mit eingestoßenem Bug in Dover ein.

Quakenbrück, 19. Januar. In voriger Nacht wurde auf dem hiesigen Schützenhofe ein Einbruch verübt. Durch Zertrümmern einer Fensterscheibe hatte der Dieb sich Eingang verschafft, den Schützenschrank erbrochen und demselben ein Mausergewehr im Werthe von 100 Mk. und etwas Pulver entnommen. Auch einen Winterüberzieher hatte der Dieb des Mitnehmens werth gefunden.

Hannover, 21. Jan. Zu der heutigen Sitzung des Provinzialausschusses waren erschienen der stellvertretende Vorsitzende Stadtdirektor Haltenhoff, die Mitglieder Gutsbesitzer Tannen, Rittergutsbesitzer Dr. Knüpling, Rittergutsbesitzer v. Rheden, Hofbesitzer Schoof und v. d. Brelie, Landschaftsrath von Rössing, Landwirth Strenge, Bürgermeister v. Linsingen, Landrath Tilemann und Senator Holtermann. Für den durch den Reichstag verhinderten Oberbürgermeister Struckmann war Hofbesitzer Mahlstedt einberufen. An den Verhandlungen nahmen auch die Mitglieder des Landesdirektoriums und die oberen Provinzialbeamten theil. Es wurden Anstaltsangelegenheiten erledigt, über Gewährung von Freistellen in Irrenanstalten ꝛc. beschlossen. Heute wird sich der Ausschuß namentlich mit der Bewilligung von Beihilfen zum Gemeindewegbau beschäftigen, am Mittwoch findet die letzte Sitzung statt, die den landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Angelegenheiten gewidmet ist.

Vermischtes.

Finsterwalde, 15. Januar. (Unglücksfall.) Am Sonnabend gegen Abend ließ hier eine Frau auf kurze Zeit ihre beiden Kinder allein in der Wohnung zurück, um noch einige Besorgungen zu machen. Während dieser Zeit ist durch das Feuer des eisernen Ofens die in der Nähe stehende Wiege, worin sich das jüngste Kind befand, in Brand gerathen. Durch das anfängliche Geschrei der Kinder wurden in der Nähe befindliche Leute veranlaßt, in die Stube einzudringen, wo man die Kinder betäubt vorfand. Das jüngste Kind ist gestern gestorben. Das älteste hofft man am Leben zu erhalten.

— (Eine Tigerjägerin.) Lady Eva Quin, die gegenwärtig in Ober-Indien jagt, hat 5 Tiger erlegt.

— Seltene Wintergäste. In Pollychen bei Landsberg a. W. überwintert bei der strengen Kälte eine ganze Staarbrut, und zwar in demjenigen Kasten, in dem sie das Licht der Welt erblickt hat. Der Hausbesitzer, Tischlermeister K., läßt es sich angelegen sein, die Thierchen sorgfältig zu pflegen.

Preußische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 21. Januar. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 179. Königlich preußischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung:

5 Gewinne von 10000 Mk. auf Nr. 82979 86326 137279 141173 147458.

4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 11813 155926 164031 173032.

27 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 5416 7855 12381 24330 39260 55398 56960 57573 60703 69071 78750 82988 86884 95636 104903 109232 111686 119210 130943 135645 140087 156578 161020 167401 176968 186251 186422.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung:

1 Gewinn von 15000 Mk. auf Nr. 89127.

7 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 8545 39479 66701 108813 111704 155772 186529.

39 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 2836 5364 8192 11703 11716 24614 29403 33427 36821 50237 52379 57542 65189 66117 70358 71707 84137 87725 89454 90914 96998 101495 101601 102101 122662 129097 140693 145873 157297 158348 170696 172963 173354 173571 177311 179675 182291 187189 189514.

Polizei-Bericht

vom 23. Januar 1889.

Wegen Bettelns wurden zur Haft gebracht: Am 11. d. Mts. der Arbeiter Reinhard L., am 17. d. M. der Bergmann und Arbeiter Anton P., am 21. d. M. der Schmied Georg S. und der Klempnergeselle Gregorius G. und am 22. d. Mts. der Tischler Friedrich D.

Ferner wurden festgenommen: Die unv. Anna B. am 15. ds. wegen Diebstahls, die unv. Dienstmagd Gesine P. und der Arbeiter Richard M. am 19. ds. wegen Betruges und der Schlosser Julius P. am 22. ds. wegen Förderung zur Desertion und Ankaufens von Marine-Uniformstücken ohne Erlaubniß.

Die sämmtlichen Personen wurden dem Königl. Amtsgericht hierselbst überwiesen.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Beobachtungs-Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand) mm	Lufttemperatur. 0 Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan). Richtung.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan). Stärke.	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.) Grad.	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.) Form.	Niederschlagshöhe. mm
Jan. 22.	2 h Mtg.	770.3	0.0	—	—	N	2	7	cu-str	—
Jan. 22.	8 h Abd.	771.7	—1.2	—	—	NNO	1	0	0	—
Jan. 23.	8 h Mrg.	772.2	—3.6	1.9	—3.6	Still	0	9	cir-su	—

Landesbibliothek Oldenburg

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Richard Otto Wagner** hat sich am 18. Januar cr., 9 Uhr Abends, heimlich entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militair- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den p. Wagner zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement: Richard Wagner, zu Halle a. d. S. geboren, Alter 21 Jahre 6 Monate, 1 m 64 cm groß, Gestalt kräftig, Haare dunkelblond, Bart fehlt, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch; besondere Kennzeichen: Auf der Brust ein Frauenkopf, auf dem linken Oberarm das amerikanische Wappen, auf dem linken Unterarm ein Matrose mit Ruder, auf der linken Oberhand Anker mit Krone und auf der rechten Oberhand ein Seestern blau eintätowirt; Anzug: Marine-Uniform.

Wilhelmshaven, 19. Januar 1889.

Kaiserliche
4. Kompagn. II. Matr.-Division.

Vorstehender Steckbrief wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, 22. Januar 1889.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident hat dem Vorstande der Landesfechtschule Hannover der Deutschen Krieger-Fechtanstalt die Erlaubniß ertheilt, zum Besten des Kriegerwaisenhauses „Glücksburg" zu Römhild spätestens Ende September d. Js. eine Verloosung von beweglichen Gegenständen zu veranstalten und die dazu auszugebenden 30 000 Loose à 1 M. in der Provinz Hannover abzusetzen.

Wilhelmshaven, 21. Januar 1889.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths.

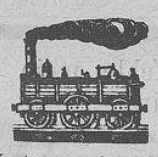
Bekanntmachung.

Behufs Stellung unter Polizeiaufsicht des Arbeiters **Johann August Wachtendorf,** am 3. Septbr. 1866 zu Neuende, Amt Jever, geboren, wird um den jetzigen Aufenthalt desselben ersucht.

Wilhelmshaven, 21. Januar 1889.

Der Hülfsbeamte des Königl. Landraths.

Oldenburgische
Staatsbahn.



Nach Verabredung mit der **Großherzoglichen Theater Commission** dahier ist die **2. Schillervorstellung zu ermäßigten Preisen** (Die Verschwörung des Fiesko zu Genua) **auf**

Sonnabend, 26. d. M.,

angesetzt worden und wird dieselbe **Nachm. 4 Uhr beginnen, um auch Auswärtigen Gelegenheit zu geben, die Vorstellung unter Benutzung der gewöhnlichen Züge besuchen zu können.** Indem die Eisenbahn-Direktion solches zur Kenntniß bringt, wird im Besonderen darauf aufmerksam gemacht, daß **Schüler und die begleitenden** Lehrer zu den bekannten **ermäßigten Sätzen** für Schulfahrten in allen Zügen nach und von Oldenburg Beförderung finden, sofern mindestens 10 Personen an der Fahrt Theil nehmen.

Es wird indessen ersucht, solche Schulfahrten Tags zuvor auf der Abgangsstation anzumelden.

Oldenburg, den 22. Januar 1889.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am
Donnerstag, 24. d. Mts., Nachm. 2 Uhr
anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Günther hierselbst, Neuestraße 2:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kommode, 3 Oberbetten, 2 Hängelampen, 1 Punschbowle, 1 Schirmständer, 2 Goldfischständer und versch. Porzellan- und Glaswaaren sowie 3 Mille Cigarren,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 23. Jan. 1889.

Rudolf Laube,
Auktionator.

Darlehns-Gesuch.

Auf ein im Stadttheil **Elsaß** belegenes Immobil wird zum 15. Febr. d. Js. ein zur 1. Stelle einzutragendes Darlehn von

M. 5000 gesucht.

Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, 21. Januar 1889.

Rudolf Laube.

Verpachtung oder Verkauf.

Die bei **Schaar** belegene Häuslingsstelle

„Klein Bolt"

ist zum Antritt auf Mai d. Js. zu verpachten, ev. auch zu verkaufen.

Neuende, den 22 Januar 1889.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf
eines
Gasthofes.

Herr Gastwirth **Ohmstede** zu **Fedderwarden** beabsichtigt sein daselbst belegenes

Immobil

zum Antritt auf den 1. Mai 1889 zu verkaufen, bezw. zu verpachten.

Dasselbe besteht aus einem mit Erbpachtkrug-Gerechtigkeit versehenen, an denkbar günstiger und schönster Lage belegenen, z. Zt. von ihm selbst bewohnten, großen, sehr gut und bequem eingerichteten **Gasthofe** mit ausreichenden Stallräumlichkeiten und großem schönen Garten nebst Kegelbahn.

Der Gasthof enthält, außer anderen vielen Räumlichkeiten, einen schönen Tanzsalon, große Gast-, Club-, Wohn- und Schlafzimmer und bietet außerdem noch genügend Platz, um wieder, wie früher, ein Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft darin einzurichten.

Die stete weitere Entwickelung der etwa 6 Kilometer entfernten Stadt Wilhelmshaven hat die schon seit Jahren bestehende Frequenz um ein Bedeutendes vermehrt, wird ganz unzweifelhaft auch in Zukunft sich noch fortwährend steigern und somit die Existenzfähigkeit dieses alten renommirten Hauses bei sachkundiger und tüchtiger Führung außer Frage stellen, zumal da in dem recht bevölkerten, lebhaften Verkehr aufweisenden Orte außer dieser nur noch eine Wirthschaft vorhanden ist und daselbst auch keine mehr errichtet werden können.

Termin zum Unterhandeln ist auf

Freitag, 25. d. Mts., Nachm. 3 Uhr,

im Verkaufsobjecte angesetzt. Kauf-, bezw. Pachtliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag, wenn irgend thunlich, sofort erfolgt.

Wilh. Reiners,
Auktionator.

Ich offerire franco Bauplatz ausgezeichneten **gelöschten**

Salzhemmendorfer
Kalk

zum Preise von 10 Mk. 50 Pfg. per Cubikmeter bei Abnahme von mindestens 5 Cubikmetern.

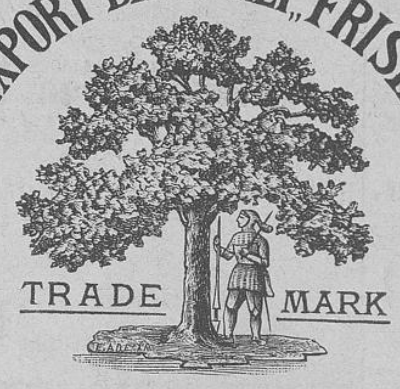
R. Notzke.

Unter meiner Nachweisung ist ein **sehr gutes**

Pianino

preiswerth zu verkaufen.

Rudolf Laube.



WEENER.

chener Salvatorbieres, nur aus dem **feinsten Malz** und **Hopfen** hergestellt. In 1/1 Champagner-Flaschen und Fässern jeglicher Größe. Der Versandt beginnt am **26. cr.** Bestellungen erbeten frühzeitig.

Gebr. Israëls,

Filiale Wilhelmshaven, Wall- und Börsenstraßen-Ecke.

Empfing soeben und empfehle solches zur bevorstehenden

Ball-Saison

als ausserordentlich preiswerth:

Spitzenstoff, 115 cm Breite, m 75 Pfg.,
Seidenspitzenstoff, 60 cm Breite, m 80 Pfg.,
Atlas coul., m 90 Pfg.,
Atlas geblümt, m 1,50 Pfg.
coul. Sammet in vielen Farben, m 1 Mk.,
schwarz do., m 1 Mk.,
Peluche (echt Seiden), in grosser Ausw., m 2 Mk.,
Moiré-Peluche Ia. Qualität, m 3 Mk.,
schwarzen Spitzenstoff, doppelbreit, m 2 Mk.,
Gold- u. Silberspitzen,
Münzen, Flitter, Sterne,
Gold- u. Silber-Soutache zu Maskeraden-Anzügen,
Ball-Strümpfe coul., Paar 20 Pfg.,
Ball-Handschuhe, pr. Paar 35 Pfg.

Sämmtliche
Woll-Fantasie-Artikel,
— als: —
Hauben, Damen-Wollwesten, Woll-Schulter-Tücher
verkaufe zu herabges. Preisen.

N. J. Pels,

Gökerstr. 12,
gegenüber der Kaiserl. Werft.

Heu u. Stroh

habe billig abzugeben.

E. G. Peters,
Jever, Schlachtstr.

Ein junges Mädchen

sucht Stell. in einem **Putzgeschäft** gegen wenig Salair. Gefl. Offerten unter H. S. 9 an die Exped. d. Bl erbeten.

Zu vermiethen

zum 1 Februar eine möblirte **Stube** nebst **Kammer** an ein oder zwei anständige Herren.

Wilh. Albers, Altestraße 6.

Zu vermiethen

auf sofort oder später mein

Haus

an der Bismarckstraße beim Park belegen. Dasselbe ist zu zwei Etagenwohnungen eingerichtet zu je 5 Räumen. Mietpreis Mk. 700 bis 800 p. a.

Th. Poyken, Bismarckstr. 34a.

Zu verkaufen

2 Fuder guter trockener Pferdeandel.

Weißenfloh bei Heidmühle.

A. Jürgens.

Zum **1. Kaiser-Geburtstage Wilhelm II.** empfehlen wir eigens für diesen hoh. Tag eingebrautes

Frisia-Doppel-Kaiserbräu,

nach Art des echten **Münchener Salvatorbieres,** nur aus dem **feinsten Malz** und **Hopfen** hergestellt. In 1/1 Champagner-Flaschen und Fässern jeglicher Größe. Der Versandt beginnt am **26. cr.** Bestellungen erbeten frühzeitig.

Gebr. Israëls,

Filiale Wilhelmshaven, Wall- und Börsenstraßen-Ecke.

Zu vermiethen

ein freundlich **möblirtes Zimmer** an 1 oder 2 Herren.

Verl. Gökerstraße 13, part.

Zum 1. Mai

2 Oberwohnungen

mit Keller und Stall zu vermiethen.

Tonndeich 39.

Zu vermiethen

zum 1. Mai eine schöne geräumige

Oberwohnung nebst Stall und Gartengrund

für 150 Mark p. a

H. Begemann, Bant.

Gesucht

zum 1. Februar ein

möbl. Zimmer, ev. mit Pension.

Offerten unter **M 50** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine 5 geräumige Zimmer enthalt.

Etagen-Wohnung

an guter Lage wird von einem Beamten **zu miethen gesucht.**

Gefl. Anerbietungen unter S. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ehren-Erklärung.

Ich nehme die gegen Frau **Remmers** ausgesprochene Beleidigung zurück.

Frau **Müller,** Ostfriesenstr. 23

Eine alte bestrenommirte

Weinhandlung

welche bedeutendes Lager von **deutschen Weinen am Rhein** und von **französischen Weinen** in **Bordeaux** unterhält, **sucht** tüchtige, leistungsfähige **Vertreter** gegen hohe Provision. Gefl. Fr.-Offert. sub **G. U. 152** befördert **Haasenstein und Vogler, Frankfurt a. M.**

Zu verkaufen

5 neue 2schläfrige sehr gut gearbeitete **Bettstellen**

Tonndeich Nr. 8.

Zu verkaufen

4 Schweine zum Weiterfüttern.

J. W. von Essen,
Bant.

Zu verkaufen

ein 2 Jahre alter echter schwarzer

Spitzhund.

Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

zum 1. Februar oder März eine

Wohnung.

Preis 46 Thaler. Elsaß, Börsenstr. 34

Gesucht

zum 1. Februar ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut mit der Wäsche Bescheid weiß.

Roonstraße 7, I.

Zu vermiethen

zum 1. Februar ds. Js. zwei große Stuben mit oder ohne Möbeln.

J. G. Gebrels, Roonstr. 95.

Zwei

Schuhmachergesellen

gesucht. **Th. W. Lübben.**

Gutes Logis.

Wwe. Sagelsdorff, Grenzstr. 42.

Prima
doppelt gesiebte
Nußkohlen,

à Cent 90 Pf. frei ins Haus.

J. Sperlich,
Mühlenstr. 1, Elsaß.

Empfehle mein großes Lager in **schwarzen und gemusterten**

Wachstuchen,

sowie abgepaßten

Wachstuch-, Kommoden- u. Tisch-Decken,

in hell- und dunkelfarbig,

Wachstuch-Wandschonern u. Tischläufern,

abgepaßten

Betteinlagen u. Betteinlagestoffen, Lazarethleinen

vom Stück.

N. J. Pels,

Gökerstr. 12.

Zu vermiethen

zum 1. Mai eine

Unterwohnung.

Bant, Adolfstraße 7.

Zu vermiethen

auf sofort oder 1. Febr. eine **Unterwohnung,** best. aus 3 Räumen nebst Zubehör. Börsenstr. 9.

Ein Mädchen

welches einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, auf sofort gesucht.

Aug. Schröder, Roonstr. 84.

Eine gebrauchte **Bettstelle** (einschläfrig) zu kaufen gesucht.

Hiller, Marktstr. 21.

Zu vermiethen

zum 1. Februar oder später eine kleine

herrschaftl. Wohnung

an freundlicher Lage. Preis 750 Mk.

Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Herrsch. Wohnung.

Die von Herrn Korvetten-Kapit. und Nav.-Direktor **Kelch** bisher benutzte Wohnung am Park ist sofort oder zum 1. Mai zu vermiethen.

H. Groß, Bismarckstr. 24a.

„Original-Shampooing-Bay-Rum"

ist das beste Kopfwasser, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit versagte, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche = Mk 1,20 u. 2,50. Zu haben bei **W. Morisse,** Roonstr. 75b.

Verkauf.

Zwei zur Bäckerei eingerichtete

Immobilien

hiesiger Gegend habe ich zum Antritt auf den 1. Mai d. Js. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Heppens, den 19 Januar 1889.

H. Reiners.

Ein großes, geräumiges 2stöckiges

Haus,

massiv erbaut, wenn möglich in der Nähe der Post, wird **zu kaufen gesucht,** eventuell auch ein **Bauplatz.**

Schriftliche Offerten mit alleräußerster Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung

im Preise v. 80 Thlr. z. 1. Mai zu miethen gesucht. Off. unter M. Z. an die Exped. d. Bl.

Laden-Gesuch.

Suche per April oder später an guter Lage einen **Laden** event. mit **Wohnung** zu miethen.

Off. unter Nr. 103 an d. Exp. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Zur Ballsaison

empfehle mein großes Lager

aller Sorten Handschuhe

in Glace, Seide, Halbseide und Zwirn,

Neuheiten in Corsetts u. Cravatten.

Preise billigst.

Roonstr. 90, H. Scherff, Roonstr. 90.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung

prima schottischer

Haushaltungs-Kohlen

und empfehle dieselben zum billigsten Preise. Um zahlreiche Bestellungen bittet

E. Seeliger, Bismarckstr. 13.

Prämiirt 1881, 1. Preis. — Gegründet 1872.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77

von

C. J. Frankforth

empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gefl. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Aus unserm reichhaltigst completirten

WEIN-LAGER

empfehlen wir besonders als passende **Frühstücks-Weine:**

Teneriffa	per Flasche von Mark 1,50	anfangend,
Marsala	" " " " 1,80	"
Cherry von Xeres de la Frontera	" " " " 1,50	"
Madeira	" " " " 1,50	"
Portwein	" " " " 1,50	"
Malaga	" " " " 1,10	"
Muskat	" " " " 1,10	"

bis zu den feinsten und ältesten Sorten; ferner:

Old Cape Sherry	per Flasche Mark	1,80,
Dry Constantin	" " "	2,—,
F. C. Pontac	" " "	2,50,
Pearl Constantin	" " "	3,—,
Samos	" " "	1,20,

sowie diverse andere süße und herbe **griechische Dessert-Weine** von 2 Mk. anfangend. Ferner **deutsche Schaumweine** aus den renommirt. Häusern, wie Kupferberg u. Co., Mattheus Müller, Kloß u. Foerster, Söhnlein u. Co. 2c. 2c. zu Originalpreisen von 2 Mk. anfangend. Bei Abnahme von 10 Flaschen von einer Sorte tritt bei sämmtlichen Weinen der Engros-Preis ein.

Gebr. Dirks.

Carls'sche Buchhandlung,

Bismarckstr. Nr. 6.

Neuigkeiten der Woche:

Afrika. Wißmann, „Unter deutscher Flagge oder durch Afrika von West nach Ost". In 12 Lieferungen à 1 Mk.

Auswanderung. Rethwisch J., „Die Deutschen im Auslande" Mk. 2.50.

Genossenschaft. Sohm R., „Die deutsche Genossenschaft" 1 Mk.

Geselligkeit. Portig A., „Aendert Eure Geselligkeit" 50 Pfg.

Göthe. Göthe's Gespräche. In Lieser. à 1,00 oder Bänden à 4—5 Mk. Wünschenswerthe Ergänzung für jeden Besitzer der Göthe'schen Werke.

Marine. „Unsere Marine und was ihr nöthiger ist als Geld" 1 Mk.

Saphir. „Saphirs humorist. Schriften", 2 Bände, geb. 4 Mk.

Wilhelm II. Jahnke, „Kaiser Wilhelm II.", geh. 2 Mk., geb. 3 Mk. „Jahnke's Kaiser Wilhelm II." ist nach dem Urtheil berufener Kritiker überaus gediegen, fesselnd, gewandt, begeistert und begeisternd. Schreck, Wilhelm II., geheftet Mk. 1,50.

Reichs- und Staatsdienst. Praktischer Rathgeber für die Berufswahl in demselben, von H. Bunnecke. A. Civilverwaltung 3,30 Mk., B. Militär-, C. Marineverwaltung 2,70 Mk.

Zu Auswahlsendungen sind wir gern bereit, auch liefern wir Litteraturfreunden auf Wunsch einen Monats-Bericht über die neuesten Erscheinungen des Büchermarktes gratis und franko.

Carls'sche Buchhandlung,

Wilhelmshaven,

Bismarckstraße 6.

Zum 1. April eine

tüchtige Köchin

gesucht.

Frau Korv.-Kapitän **Klausa,**
Adalbertstraße 11.

Soeben empfing

die so häufig nachgefragten **weiß wollenen**

Militär-Tricot-Handschuhe,

Paar M. 1,50.

N. J. Pels,

Gökerstraße 12, gegenüber der Kaiserl. Werft.

Empfehle mein durch neue Eingänge auf's Beste sortirtes Lager in

Corsetts

von 75 Pfg.,
Mark 1,—, 1,50, 1,75,
ferner:

Graue Drell-Corsetts

mit Uhrfeder zum Herausnehmen der Loffelstangen,

Stück 2 Mark,

Bessere Corsetts,

à Mk. 3, 3,50, 4,25, 5,

Atlas-Corsett,

6 Mark.

N. J. Pels,

Gökerstraße 12.

---

2 Stuben mit Kocheinrichtung zu vermiethen, auch können 2 junge Leute gutes **Logis** erhalten.

Ostfriesenstr. 47 (Lothringen).

Höhere Mädchenschule.

In Veranlassung des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am **26. d. M., Vormittags 10 Uhr,** eine

Schul-Feier

in den Räumen der Höheren Mädchenschule stattfinden. Eltern und Angehörige der Kinder sind zu der Feier freundlichst eingeladen.

Jahns, Pastor.

Wilhelmshavener

Veteranen-Verein.

Sonnabend, 26. Januar 1889, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale:

Feier des Allerh. Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

verbunden mit

Concert, Theater u. Ball.

Sämmtliche Orden und Ehrenzeichen sind von den Kameraden anzulegen. Einführung von Gästen gestattet und sind Eintrittskarten für diese beim Vereinsvorsitzenden, Kamerad Böttger, Hinterstraße Nr. 13, abzuholen.

Der Vorstand.

Die auf Donnerstag, den 24. d. M., abends 8 Uhr, in der Aula des Königlichen Gymnasiums anberaumte

Generalversammlung

der hiesigen Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins findet **nicht** statt. **Der Vorstand.**

Neuender

Krieger- und Kampfgenossen-Verein.

Geburtstags-Feier Sr. Maj. des Kaisers

am **Freitag, den 25. Januar,**
im Lokale des Herrn **Kuper,** Kopperhörn:

Concert, Theater u. Ball.

Die Mitglieder versammeln sich um 7½ Uhr im Vereinslokale. Nichtmitglieder werden eingeführt.

Der Vorstand.

Banter Krieger-Verein.

Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers

am **Freitag, 25. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im **Schützenhofe.**

CONCERT

unter gütiger Mitwirkung

der Gesangvereine „Concordia" und „Lätitia".

BALL.

Mitglieder der Vereine zahlen 50 Pfg., Fremde 1 Mark, Damen frei.

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein.

Am Sonntag, den 27. Januar d. Js.,
Abends 7 Uhr:

Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des
Kaisers Wilhelm II. im Gesellenhause.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Mühlenstraße 1** (Elsaß) ein

Brennmaterialien-Geschäft

eröffnet habe und halte dasselbe unter Zusicherung strengster Reellität und guter Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

J. Sperlich.

Bestellungen nimmt entgegen **Ernst Meyer,** Bahnhofs-Hotel.

Ortskrankenkasse

der

Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter

zu **Wilhelmshaven.**

Donnerstag, den 31. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

in **Burg Hohenzollern.**

Tagesordnung:

1) Aenderung des § 47, resp. 47a und b des Kassenstatuts,
2) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schach-Club.

Donnerstag:

Spiel-Abend

im „Hof von Oldenburg."

Donnerstag:

Zither-Club.

Bürger-Verein Einigkeit,

Bant.

Auf freundliche Einladung des Kriegervereins Bant zur

Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers werden sämmtliche Mitglieder ersucht, sich am **25. Jan.,** Abends 8 Uhr, im **Schützenhause** unter Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte einzufinden. Diejenigen Herren, welche sich noch nicht im Besitze einer Mitgliedskarte befinden, werden ersucht, dieselbe bei dem Vorsitzenden, Schmiedestraße 7, bis spätestens am 24. Januar in Empfang zu nehmen.

Entree 50 Pfg., wofür Concert und Ball. Um eine rege Betheiligung ersucht **Der Vorstand.**

Eisbahn!

Zur gefl. Nachricht, daß die Eisbahn auf dem Ems-Jade-Kanal nach wie vor sicher ist, nur beim Passiren der Brücken ist Vorsicht zu beachten.

J. F. Gloystein.

---

1 Wohnung zu vermiethen

Carlstraße 6, 1 Tr.

Empfehle mein grosses Lager in

Tricotagen

für Damen, Herren und Kinder,
Damen- und Herren-Beinkleider, pr. St. 1 Mk.,
Damen-Wollen-Filetjacken, pr. St. 80 Pfg.,
Schwarze Herren-Jacken, in Braun und Grau, pr. St. Mk. 1,10, 1,25,
Herren-Socken, Paar 40 Pf.,
Damen-Wollstrümpfe, Paar 75 Pfg.,
Wollen-Strickgarn, pr. Pfd. Mk. 2,50, 2,75, 3,— bis zu den besseren Qualitäten,
Grosse Auswahl in gebl. und ungebl. Baumwoll-Garnen,
Häkelgarn in coul. und weiss,
Estremadura, gebleicht und ungebleicht.

N. J. PELS,

Gökerstr. 12.

Geburts-Anzeige

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt einer gesunden **Tochter** zeigen Bekannten und Freunden ergebenst an

Wilhelmshaven, 23. Januar 1889.

Rudolphi u. Frau, geb. Fock.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg